

Protokoll:

Als Gäste zu diesem TOP sind erschienen:

Gerti Kunz, Dipl. Pädagogin, Psychoonkologin und Leiterin des Informations- und Beratungszentrums Psychoonkologie Koblenz

Christina Ehricht, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit im Informations- und Beratungszentrum Psychoonkologie Koblenz

Ramona Mika-Lorenz, Frauenselbsthilfe nach Krebs - Landesverband Rheinland-Pfalz/ Saarland e.V. – Gruppe Koblenz, ist erkrankt.

Gerti Kunz informiert über die Erkrankung „Brustkrebs“ und stellt die Arbeit und Angebote des Informations- und Beratungszentrum Psychoonkologie der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. vor:

Fakten zu Brustkrebs

- Mit gut 30 Prozent ist Brustkrebs die häufigste Krebserkrankung bei Frauen weltweit.
- In Deutschland ist Brustkrebs die häufigste Krebserkrankung und die häufigste Krebstodesursache bei Frauen.
- Hier gibt es jährlich ca. 70.000 Neuerkrankungen. Die Zahl ist steigend.
- 1 von 8 Frauen erkrankt im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs.
- Das mittlere Erkrankungsalter liegt bei 64 Jahren.
- Brustkrebs ist eine der am besten erforschten und am erfolgreichsten zu behandelnden Krebserkrankungen (auch durch eine verbesserte Früherkennung).
- Die Heilungsrate ist in den letzten 10 Jahren deutlich gestiegen (80 Prozent Überlebende nach 5 Jahren).
- Die Erkrankung wandelt sich zu einer chronischen Erkrankung mit teilweise wiederkehrenden Behandlungsphasen über Jahre.
- Langzeitüberlebende haben körperlich und psychisch besondere Probleme und Unterstützungsbedarf.

Begleitung und Unterstützung durch die Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz

Das Informations- und Beratungszentrum Psychoonkologie der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. ist seit 40 Jahren in Koblenz tätig und bietet Beratung und Unterstützung für Krebspatientinnen und –patienten und ihre Angehörige. Dafür stehen 5 Beraterinnen mit der Zusatzausbildung Psychoonkologie zur Verfügung. Die Beratungsgespräche sind für Betroffene kostenfrei und nicht an eine Mitgliedschaft gebunden. Neben Einzel-, Paar- und Familiengesprächen gibt es begleitende Gruppenangebote, Kurse zur Krankheitsbewältigung, Informationen und Vorträge zu medizinischen und psychoonkologischen Themen, Entspannungs- und Bewegungsseminare, Sportangebote und kreative Verfahren. Des Weiteren unterstützen die Beraterinnen auch bei sozialrechtlichen und finanziellen Fragen.

Ein besonderes Angebot („Mama/ Papa hat Krebs“) richtet sich an Kinder und Jugendliche, deren Eltern an Krebs erkrankt sind. Hier helfen die Beraterinnen Familien dabei, ihren Weg im Umgang mit der Krebserkrankung zu finden und die schwierige Lebenssituation gemeinsam zu bewältigen. Zum

Beispiel unterstützen sie die Eltern dabei, altersgerecht mit ihren Kindern über die Erkrankung und die damit verbundenen Belastungen zu sprechen und geben Kindern die Möglichkeit, sich bei Bedarf ihre Sorgen und Ängste von der Seele zu reden, mit denen sie die Familie nicht noch zusätzlich belasten möchten.

Christina Ehricht informiert über den Brustkrebsmonat Oktober, die Lucia-Aktion und die Koblenzer Aktionen:

- Der Oktober ist weltweit der Brustkrebsmonat.
- Er rückt die Vorbeugung, Erforschung und Behandlung von Brustkrebs in das öffentliche Bewusstsein.
- Ausgehend von den USA (1985) ist er mittlerweile in vielen anderen Ländern, so auch in Deutschland etabliert.
- Die rosa Schleife gilt als Symbol für Brustkrebserkrankungen.
- Mittlerweile werden im Brustkrebsmonat in vielen großen Städten Plätze und Gebäude rosa illuminiert.
- „Eingeleuchtet“ wird der Brustkrebsmonat mit dem Lucia-Tag. Zum Gedenken an alle die Frauen, die täglich in Deutschland an Brustkrebs sterben, werden Kerzen aufgestellt.
- Die Lucia-Aktion soll mehr Licht ins Thema Brustkrebs bringen und darauf aufmerksam machen, dass es noch viel zu tun gibt, um die Behandlung und Betreuung erkrankter Frauen zu optimieren.
- 2004 wurde in Koblenz eine Frauenselbsthilfe-Gruppe nach Krebs gegründet.
- 2008 initiierte die Frauenselbsthilfe-Gruppe gemeinsam mit der Gleichstellungsstelle erstmals den Lucia-Tag in Koblenz.
- Seitdem haben sich viele Kooperationspartner*innen zusammengefunden mit einem breitgefächerten Veranstaltungsprogramm, das auf die Thematik aufmerksam macht.
- Ziele der Kooperation sind z.B. einzelne Institutionen, die mit dem Thema beschäftigt sind, zu vernetzen; Betroffenen das verfügbare Angebotsspektrum in Koblenz besser zugänglich zu machen und ihnen dazu einen Wegweiser inklusive Ansprechpartner*innen an die Hand zu geben.
- In diesem Jahr gibt es unter dem Motto „Koblenz wird pink“ zahlreiche Informations- und Unterstützungsangebote für Betroffene, Angehörige und Interessierte.
- Erstmals wird der Brustkrebsmonat am 1. Oktober durch die Foto-Ausstellung „Veränderung“ offiziell im Klinikum Kemperhof eröffnet. Im Verlauf ist diese Ausstellung dann auch im Evangelischen Stift und abschließend im Krankenhaus in Mayen zu sehen.
- Ergänzend findet in Zusammenarbeit mit der Rhein-Zeitung eine Telefonaktion mit Expert*innen zu Fragen rund um das Thema Brustkrebs am 26. September 2018 statt.

Dem Kooperationsbündnis „Brustkrebsmonat Koblenz“ gehören an:

- ARK Ambulantes Rehasentrum Koblenz
- BioMeZ Bodelschwingh
- Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.
- Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein – Kemperhof und Ev. Stift St. Martin

- Gleichstellungsstelle der Stadt Koblenz
- Herzkissen Rhein – Mosel –Lahn
- Katholisches Klinikum – Marienhof
- Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.
- VHS Koblenz